

[2469.] Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:

Anleitung,
den
Gemüse- und Obstbau
durch zweckmäßigen Betrieb
auf den höchsten Ertrag zu bringen.
Zugleich als Anweisung,
den Werth von cultivirtem Gartenland
bei
Expropriations- u. anderen Abschätzungs-
Verhältnissen
zu ermitteln.

Für
Gärtner, Garten- und Gutsbesitzer
von

G. W. Müller,

gerichtlich vereidigtem Sachverständigen für ländliche
und Garten-Grundstücke, Gutsbesitzer in Ammendorf.
gr. 8. 9 Bogen u. Tabellen. geh.
circa 15—18 S^{yl}.

Abweichend von allen bisher erschienenen
Gartenbüchern, giebt der Verf. weniger ausführ-
liche Cultur-Anweisungen in der angezeigten
Schrift; vielmehr hat er den Zweck im Auge,
durch Berechnung und Zusammenstellung der
Culturkosten, sowie der Einnahmen von einer
bestimmten Fläche Gartenland, dessen Werth
festzustellen und hieraus zu entwickeln, wie
ein Gartengrundstück zu bearbeiten sei, da-
mit es den höchsten Ertrag bringe.

Der Verf. hat die Resultate langjähriger,
praktischer Erfahrungen in seiner Schrift nie-
dergelegt; und daß derselbe Thätiges lieferte,
dafür zeugt das überaus günstige Urtheil, das
der Herr Garten-Director Lenné, — dem das
Buch vor Herausgabe vorgelegen hat, — über
die Arbeit fällt, und das in dem Vorwort mit
abgedruckt ist.

Indem ich das Schriftchen thätigster Ver-
wendung empfehle, mache ich noch besonders
darauf aufmerksam, daß nicht allein Kunst-
und Handels-Gärtner, Garten- und Guts-
besitzer und namentlich auch Besitzer von klei-
neren Grundstücken in der Nähe größerer
Städte, sondern besonders auch Beamte der
ländlichen Verwaltungszweige, sowie die Vor-
stände und Mitglieder der landwirthschaftli-
chen und Garten-Vereine das Buch gern kau-
fen werden, wenn es ihnen zur Ansicht vorge-
legt wird.

Ich bitte, mir auf dem mitfolgenden Zettel
Nr. 379^a anzuzeigen, wie viel Exemplare ich pro
nov. senden soll.

Für ausreichende Bekanntmachungen werde
ich Sorge tragen und gleichzeitig das im vori-
gen Jahre in 8. Auflage in meinem Verlage
erschienene treffliche Gartenbuch:

Wredow's Gartenfreund.

8. 48 Bogen, sauber geh. 2 Rth

in feinen Berliner Cattunband geb. 2 Rth 7½ S^{yl},
in feinen Berliner Halbfranzband geb. 2 Rth 10 S^{yl}
mit anzeigen lassen.

Ich bitte, diesem anerkannt guten Buche —
der Absag von 7 starken Auflagen spricht wohl
am besten für die Brauchbarkeit und Zweckmä-
ßigkeit desselben — auch ferner Ihre freund-
liche Verwendung, wie bisher, angedeihen zu lassen
und mir auf mitfolgendem Zettel Nr. 379^b anzu-
zeigen, wie viel Exemplare Sie fürs Lager wün-
schen. Geheftete Exemplare stehen fortwährend

à Cond. zu Diensten, während ich eingebundene
Exemplare nur fest unter Berechnung des Her-
stellungspreises für den Einband abgeben kann.
Auf die Vortheile bei Partie- und Baar-
bezug mache ich noch besonders aufmerksam.
Berlin, Febr. 1854.

Ergebenst

N. Gaertner.

Amelang'sche Sort.-Buchh.
(vide Wahlzettel Nr. 379 a u. b.)

[2470.] Bei Otto Janke in Berlin erscheint
demnächst:

Friedrich der Grosse
und seine Geschwister.

Historischer Roman

von

L. Mühlbach.

3. Theil. 60 Bogen stark. 8. Velinpapier.

Geb. 4½ Rth ord.

Mit diesen drei Theilen schließt der Cycclus
historischer Romane, welche die geistreiche und
beliebte Verfasserin über Friedrich den Gro-
ßen — gestützt auf seltene Quellen und Mate-
rialien — herausgiebt. Obiger Roman bildet
also den Schluß von: „Friedrich der Große
und sein Hof.“ 3 Theile, und „Berlin und
Sans-Souci.“ 4 Theile.

Eine Hauptfigur dieses interessanten Wer-
kes ist diesmal Louise von Schwerin, die als
Frau von du Troussel eine bedeutende Rolle
spielt, und zwar eine tragische, während sie in
dem ersten Roman als ein heiteres, übermü-
thiges junges Mädchen figurirt. Auch der Ver-
lauf der tragischen Geschichte Friedrich von
Trenck's, dessen Kerkerleben und Guillotini-
rung in Paris ic. sind darin enthalten; ganz
neu aber ist in dieser Abtheilung die Figur des
Prinzen Heinrich, dessen Eheverhältnisse und
Schicksale den Mittelpunkt des Ganzen bilden.
Friedrich der Große endlich, im ersten Ro-
man als begeisterungsvoller Jüngling, im zwei-
ten als energischer Fürst und großer Feldherr
geschildert, erscheint hier als älterer Mann, ja
zuletzt als Greis, dem die Welt und die Men-
schen eine Eiskruste um sein Herz gelegt haben,
welche nicht immer seinen schönen und edlen
Charakter erkennen läßt.

Da ich nur nach dem Bedarf drucke, um
späteren Herabsetzungen aus dem Wege zu ge-
hen, so bitte ich dringend, schnell verlangen zu
wollen.

(vide Wahlzettel Nr. 390.)

[2471.] Unverlangt wird Nichts versandt!

In meinem Verlage erscheint binnen Kurzem:

Gustchen vom Sandkrug.

Soloscherz von C. A. Görner.

Preis 10 S^{yl} ordinaire — 7½ S^{yl} netto. —
5 S^{yl} baar.

Herr C. A. Görner hat in dieser Scene
einen höchst drolligen Scherz geliefert, der durch
pikante Behandlung unmittelbarer Tages-
themata, ein Viertelstündchen auf die Lach-
muskeln sehr wirksam reagirt, zumal wenn eine
gewisse Frische und Gewandtheit, sowie das
für dergleichen Declamationspiegen unumgän-
gliche nothwendige Auseinanderhalten der
Pointen im Vortrage entwickelt wird.

Bei Bestellungen wolle man sich des mitfol-
genden Verlangzettels bedienen.

Berlin, im Februar 1854.

Leopold Lassar.

(vide Wahlzettel Nr. 389.)

[2472.] In acht Tagen liegt zur Versendung
bereit:

die 18. Auflage von
Spitta, Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häus-
lichen Erbauung.

2 Bdchn. ord. Ausg. broch. 17½ S^{yl}.

— cplt. geb. m. Goldtitel 1 Rth.

— feine Ausg. cart. 1 Rth 5 S^{yl}.

— — cplt. in engl. Emb. 1 Rth 16 S^{yl}.

Die Absagfähigkeit dieser acht religiösen
aus dem glaubensfreudigen Herzen Spitta's
hervor gegangenen Lieder ist Ihnen bekannt. —
Um Sie besonders für die bevorstehende Oster-
zeit zu thätigster Verwendung zu veranlassen,
lieferere ich bis Ostern ausnahmsweise 9/8
Explre. in allen Ausgaben, nach Ostern jedoch
nur 13/12.

Haben Sie die Güte, mir Ihre Bestellungen
recht bald auf dem beigedruckten Verlang-
zettel anzugeben.

Leipzig, d. 13/2. 54.

Hochachtungsvoll

Rob. Frieße.

(vide Wahlzettel Nr. 383.)

[2473.] In einigen Tagen versende ich

Sigelin d.

Ein Normal-Lustspiel.

Aus dem Sanscrit des Wiener Originals in
das Praecrit allgemeiner deutscher Nation frei
und getreu verdolmetscht

durch

Wilhelm von Merckel

und ersuche Handlungen, welche ihren Bedarf
wählen, zu verlangen.

Heinrich Schindler in Berlin.

[2474.] Zur Nachricht für Preussische
Handlungen.

Die Fliegenden Blätter aus dem Rau-
hen Hause, so wie das Beiblatt, werden mit
dem Jahre 1854 monatlich nur einmal aus-
gegeben, und sind lt. Rescript des Königl.
Haupt-Steuer-Amtes zu Berlin d. d. 13. Febr.
1854, nicht steuerpflichtig. Die Nr. 1
dieser Blätter wurde an alle geehrten Hand-
lungen in gleicher Anzahl, wie im v. J., als
Fortsetzung gesendet; da, wo es noch nicht ge-
schehen, wolle man die Fortsetzung nun gef.
fest verlangen. Dies zugleich als Antwort auf
viele briefliche Anfragen.

Die Agentur d. Rauhen Hauses.

[2475.] Von

Bouché, Blumenzucht. 2. Auflage
kommt die 2. Lieferung am 1. März zur Ver-
sendung. Da ich die Fortsetzung nur fest gebe,
bitte ich um gef. Angabe Ihrer Continuation.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25% und 11/10 Expl.
Baar 33½% und 11/10 Expl. mit 40%
Rabatt.

Berlin, 26 Febr. 1854. **F. A. Herbig.**

[2476.] Polnische ökonomische Zeitschrift.
Bei Ernst Günther in Lissa erscheint für
1854:

Ziemianin, Pismo poświęcone rolnictwu i
przemyslowi rok V. Preis des Jahrganges
von 12 Heften jezt 4 Rth mit ¼. Gegen baar
mit 40%.